

Saale-Zeitung.

Bezugspreis... Nr. 13. Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 9. Januar 1904.

Anzeigen... (Werden die Spaltenzeit...)

Nr. 13.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 9. Januar

1904.

Politische Wochenchau.

Wenn man nach dem Ton sozialdemokratischer Blätter... (Main text of the political weekly column)

werden, überlegen sein. Die Grimmitzauer Fabrikanten... (Continuation of the political weekly column)

Deutsches Reich.

Auf die Reichsadresse der Berliner Stadtverordneten-Versammlung... (Main text of the Reich news column)



— Man schreibt der „Zell Jg.“ aus Darmstadt über den **„Bayernkrieg“**:

„Unser Bühne ist bis jetzt das einzige Hoffcenter, in dem der Generalkrieg der Fiktion gegeben wird. Während nun das gewöhnliche Bild des Jägercorpses sonst allenthalben eine recht heftige Anzahl von Uniformen aufweist, waren diese am Tage der „Bayernkrieg“-Premiere nur in einzelnen wenigen Exemplaren vertreten und sie ließen gar entfernt, bei der ersten Wiederholung des Dramas fast gänzlich. Wie man leicht erthet, war in Offizierskreisen rechtlich bekannt geworden, das höhere militärische Oris der Reichsarmee dieses Stückes doch nicht gern gesehen werde.“ So ergibt sich denn die Falschheit, das die Offiziere der Garurien, von denen die meisten gar mancher die interessante Möglichkeit auch einmal ansetzen hätte, der Aufführung eines Dramas fernstehen müssen, das einem ganz besonderen Zwecke dienen sollte, das einem ganz besonderen Zweck dienen sollte, das einem ganz besonderen Zweck dienen sollte.

Offizieren, namentlich älteren, sollte man so viel Festhaltungen in der Hand zu tun, da sie diese mehr als einmal als das Herabkletternde oder gar verfallende Stoff nicht vertragen könnten.

— Generalmajor v. Bredow, Kommandeur der 30. Kavalleriebrigade, hat seinen Abschied erhalten.

— Für die Interessen des deutschen Heeres richtet Graf Reventlow in der von ihm redigierten Zeitschrift „Lieberland“, Militärzeitschrift für Arme und Marine, einen Appell an den deutschen Reichstag, in dem er dringend dafür eintritt, die gesamten Bedürfnisse des Heeres vom Beginn der Laufbahn an zu erhöhen, die Leistungsbedingungen und die Härte nach der Entlassung zu verbessern und zu vergrößern.“ Da von einem guten Interesse abhänge der Bestand der Armee abhängt, so ist zu wünschen, daß dieser Appell Gehör findet.

— S. M. S. „Waldau“ ist am 5. Jan. in Sankt Peter (Kroatien) eingetroffen und am 8. Jan. nach Pola (Italien) abgegangen. „Luchs“ ist am 8. Jan. von Swatowa nach Sankt Peter in See gegangen.

Vermählung und Hochzeit.

— Das Verlobungspaar, bei dem der Roman „Jena oder Seban“ von Meyerlein erschienen ist, erklärt, daß die von ihm angelegte Klage gegen die „Hamburger Nachrichten“ sich nicht auf eine Kritik dieses Wäuers über den Roman bezügeln, sondern deshalb erhoben sei, weil die „Hamburger Nachrichten“ die unzulässige Besorgnis aufgestellt hätten, der Verlag für Geld aus der sozialdemokratischen Partei für die Lage versetzt, das Buch namentlich in billiger Ausgabe erscheinen zu lassen und den Preis von zehn auf zwei Mark herabzusetzen.

— Gegen den Gemeindevorsteher Bräumer in Dornhöf bei Celle war wegen seiner weissen Wäsche ein Verbot erlassen worden, doch wurde nach Klage des Bräumerpräsidenten zu Hünigberg, sein Amt niedergelegt, nicht Folge geleistet hatte. Nunmehr hat der Kreisbaurat gegen Bräumer auf Amtsenthebung erkannt, da er sich des Vertrauens, welches ihm durch die Gemeindeverwaltung anvertraut worden, unwürdig gezeigt habe.“ Bräumer will gegen dieses Urteil Revision beim Oberverwaltungsgericht einlegen, die ihm aber kaum etwas helfen wird. Die beiden anderen Gemeindevorsteher, die gleichfalls weissen getunnt haben, haben bereits freiwillig resigniert.

Arbeiterbewegung.

— Dadurch, daß der Streik in Grimnitzka sein Ende nimmt und die Zahl der Arbeitwilligen wächst, steigt auch die Erntelöhne. Wie der „Gr. Anz.“ meldet, wurden Mittwoch abend, Donnerstag vormittag und Freitag nachmittag von auswärtigen Arbeiter und Arbeiterinnen auf dem Woiwod von Strelitz mit Gewalt am Eintritten in bereit stehende Wagen gehindert. Von den Arbeitwilligen wurde behauptet, daß mit Steinen auf sie geworfen worden sei. Vor den Arbeitern, in denen ankommende Arbeiter beschützt werden, fanden größere Zusammenkünfte, welche durch die Gemeindeverwaltung aufgelöst wurden, statt. Es erfolgten mehrere Verhaftungen.

Die norddeutsche Gruppe des Zentralverbandes deutscher Industrieller in Düsseldorf beschloß, daß die Mitglieder dieses Verbandes für die Arbeiter in Grimnitzka vom 1. bis 31. Januar 1904 auf den Kopf der in ihrem Betriebe beschäftigten Arbeiter 50 Pf. zu leisten haben, wobei die im Vergehen beschäftigten Arbeiter nicht in Betracht kommen, da der Verband bereits tatkräftig in die Hilfaktion eingetreten ist.

Ausland.

Die Kriegsgefahr in Ostasien.

Angewandt kommt die Kriegsgefahr an, ohne das Nachrichten von wesentlichen Bedeutung vorliegen. Der Kommandant des britischen Ozeanquaders, Admiral Sir Wyvian Bridge,

Fischerport im Winter.

Von G. von der Olen.

Das alte deutsche Sprichwort: „Fische fangen und Vögel stellen verderben manchen Junggeheilen“ mag manches an seiner inneren Berechtigung verloren haben, seit den Tagen, da einer übrigen nicht beglaubigten Lieberlieferung zufolge, des deutschen Reiches Fürsten den eben in Jägerlar zum deutschen König erwählten Sachsenberg Heinrich, um ihm die Jungfrauen seiner Würde zu überbringen, auf dem Vogelfang hingen. Der einmal freie deutsche Wald und das jedem zur Benutzung offen liegende Fischwasser der Gemeinde lind langst nicht mehr frei und ewig fahnden Gendarmen, Gemeindevorsteher und Forstinspektoren nach dem freien Geistesfreiheit, die in der unbewussten Verletzung der von vielen Jahrhunderten einmal in Geltung gekommenen Reichsgesetze nicht davon ablassen können, sich mit ihrem Vieh in einen Jägerlar zu fangen oder einen Hecht oder Rotaugen zu erangeln. Der zwilfährige Aufbruch des zwanzigsten Jahrhunderts geht deshalb, wenn er nicht gerade an die Jägerlar denkt, die keinen hängten, bevor sie ihn hatten, nicht mehr ohne legalen Erlaubnis auf die Jagd und Fischer. Er fröhnt aber diesen Sporte, wenn er erst einmal auf den Gendarm gekommen ist, mit der gleichen Leidenschaft, wie der Wilderer, der stundenlang der Beute nachfährt und unterwirft sich Mühen und Anstrengungen, um den Sieg menschlicher List über die Sinnesstärke und Vorsicht der Tiere zu erringen. Jagd und Fischer, so weit sie des Vergnügens wegen ausgeübt werden, unterscheiden sich jedoch trotz ihrer nahen inneren Verwandtschaft in einem sehr bemerkenswerten Punkte. Während der Winter die Jäger des Substrates erst recht mobil macht, für die mit dem ersten Liegebleibenden Sinne die Zeit der ertragreichsten Fischerei beginnt,

verloß seine Küste auf den Schanagai nach Hongkong, um in Verbindung mit dem Telegraphen zu bleiben. 250 Mann britischer Infanterie in Hongkong haben ständig Wehr erhalten, sich für den Dienst bereit zu halten. Transporthilfen sind getroffen worden. Der Bestimmungsort ist unbekannt. Man vermutet die Kette von Korea. — Ein italienischer Kreuzer ist auf der Reede von Tschimulpo eingetroffen. Die Gesundheitsverhältnisse von Marineabteilungen der verschiedenen Nationalitäten von Man hat es für möglich, daß der französische Kaiser im Falle eines Militärausbruchs sich in eine europäische Gesundheitsflotte flüchte.

Das angeblich englisch-französische Kolonialabkommen.

Der Meldung des Londoner Korrespondent des „Echo de Paris“, daß die französische und englische Regierung im Begriff seien, ein Uebereinkommen abzuschließen, durch das alle schwebenden oder etwa noch aufstehenden kolonialen Fragen und Streitigkeiten geregelt werden sollen, ist noch dahin zu ergänzen, daß die englische Regierung der französischen ein übereingekommenes Recht in Marokko einräumen will, während Frankreich die vollständige Kontrolle der westlichen Küsten übernehmen würde. Ferner würde England den Franzosen in Senegal und Guinea, während diese die Engländer in Westafrika und Westindien machen würden. Durch den Vertrag, welcher bereits demnächst veröffentlicht werden wird, würde auch die die Nigergebet und die neuen Gebiete betreffenden Fragen geregelt werden. — Die Meldung bringt etwas entzündlich und bedarf der Bestätigung. Die „Agence Havas“ stellt fest, es sei allerdings richtig, daß die Verhandlungen eingeleitet seien, aber die Nachricht, daß die Unterzeichnung der Konvention in nächster Zeit erfolgen werde, ist sehr zweifelhaft.

Der Sieg eines Freihändlers in England.

Daß Chamberlain doch noch viel für den Sieg seiner Ideen zu tun bleibt, beweist ein neuerer englischer Wahlenfall. Ein Wahlkreis in der Gegend von London, in dem sich 6000 Stimmen zur Wahl berechtigt sind, wurde durch die Partei der Freihändler gewonnen, die nur 250 Stimmen erhielt.

Neues Anflammen der Wandbewegung?

Einige Mitglieder der Partei an die Vorhänge der Entente möchte zuzufolge werden, wie der Generalinspektor auf Grund allgemeiner Informationen meldet, die Komittees für das Frühjahr a 8 oder 9 zu bilden vor, als die bisherigen waren, und werden zu diesem Zweck während des Winters auf eine zweite Mitteilung bedacht sein für die Wandbewegung nach England gerichtete Wandbewegung in der kaiserlichen Reichsverwaltung haben erklärt, daß er 500 Gebote in die französischen Grenzprovinzen einschmelzen habe. Auch habe das Komitee neuerdings fünf Militärpatronen nach Moskau und nach den Grenzorten Kolnida und Wania 50 Gebote geschickt.

Die Albanen in der Türkei.

In Zepel wurde am 4. Januar ein christlicher Gendarm von einem unbekanntem Täter erschossen. Die Untersuchung ist eingeleitet. Dieser Mord ist ein neuer Beweis für das Ueberhandnehmen der albanesischen Bewegung in der Gegend Zepel und für die Notwendigkeit des energischen Vorgehens, welches Scherif Balka dieser Tage durch eine Expedition gegen den bekannten unbotmäßigen Albanenführer Bakram Dohbi bezogen hat. Die Anlei (bestehender Posten) Bakrams in Kosowo (Distrikt Dobovo) ist mittlerweile umgekehrt und, nachdem er der Aufforderung zur Übergabe nicht Folge geleistet hatte, durch Feuer zerstört worden. Bakram selbst, drei seiner Anhänger und vier Frauen wurden hierbei getötet, sechs seiner Anhänger ergraben sich. Auf türkischer Seite wurde ein Mann getötet und drei verwundet.

Niederlande.

In der ersten Kammer erklärte bei der Beratung über die Kreditforderung von sieben Millionen Gulden für die Ruppel der Schnellenergehalte der Reichsgewerbetreibenden die Kruppischen Komitee (sen. der Erbkampf) den Vorschlag, und das zwischen beiden Firmen schwebende Prozedurverfahren werde die Firma Krupp nicht an der Erfüllung der von ihr gegenüber Holland eingegangenen Verpflichtungen hindern. Die Kreditforderung wurde hierauf genehmigt.

hopen die angelinden Amateure spalten bis in die ersten Fröhe für Jänner abfällig bis zum nächsten Frühjahr ein. Im Sommer, besonders wenn der Feiertage die Städte in großen Massen in die Sommerfrühen in Gebirg und Flachland oder an die See kost, gibt es wohl keinen munter daherspringenden Forellenbach, keine ruhig dahinströmenden Flüß oder See der Ebene, keine Meeresbucht, wo nicht jahrelange Angler es sich Mühe und noch viel mehr Zeit und Geduld lassen. Wenn die ledernen Bewohner der wässrigen Tiese ihrem Elemente zu entziehen. Die Mehrzahl von ihnen lebt eben in der trügerischen Illusion, daß es genügt, sich eine elegante Laufangel zu kaufen und den mit einem Röder ausgerüsteten Hafen auszuwerfen, um alsbald eine Menge der herrlichen Gelseide herauszugischen. Die Enttäuschungen bleiben freilich nicht aus; aber vom Jägerfreud erfüllt, haben sie etwas von Wagner in Goethes Faust in sich, der „mit gierigen Hand nach Schätzen gräbt und froh ist, wenn er Regenwürmer findet.“ Wenn es aber kalt und fatter wird, verschwinden diese Sonntagsfischer einer nach dem andern aus den Fischweide. Derjenige, der vom Angelfisch etwas versteht, weiß ihnen keine Träne nach. Haben sie doch mit der Unruhe, die ihr ungeschicktes Fischen in die Wasser trägt, so manchen Jänner, den er mit der Stuppe zu fangen suchte, zu manchen Herbst verbrachte, den er nur ficher nach Hause bringt, da er ungeschickt seinem Sporne nachgeben kann, ganz abgesehen davon, daß sich dem frohen, ins Fischweide wandernden Wanderer die intensiven Reize der Winterlandschaft nur dann offenbaren, wenn sich der Zauber der Einmaligkeit wieder über die vom profanen Sommermann entzündete Gegend breitet.

Allerdings wird der Freund des Fischens jetzt, so eine dicke Gelseide die Gewässer bedeckt, nicht auf alle diejenigen Fische mit Erfolg angeln können, denen er im Sommer nachstellte. Wenn die Temperatur der Gewässer bis nahe an den Nullpunkt sinkt, verschalen auch die Fische, namentlich

Frankreich.

Am Freitag wurde in Paris eine Trauerfeier für die Prinzessin Mathilde abgehalten, an der außer vielen anderen Personen mehrere Mitglieder des diplomatischen Korps, darunter Vertreter von Dänemark, Schweden und Norwegen, Spanien, Portugal und die Niederlande teilnahmen.

Italien.

Die deutschen Delegierten für die Handelsvertragsverhandlungen sind in Rom eingetroffen. Von Seiten Italiens werden, wie die „Stafte“ meldet, dieselben Verhandlungen beauftragt werden, welche die Verhandlungen mit Österreich-Ungarn führten. Die Verhandlungen sollen beginnen, sobald Giolitti und Lugatti nach Rom zurückgekehrt sind.

Gerichtsverhandlungen.

Salle, 8. Januar.
Aus der Untersuchungsabteilung vorgeführt wurde der Kaufmannsgehilfe Felix Deumelan von hier, um sich auf die Klage wegen Betrug im überholtens Stück zu verantworten. Er ist fünfmal wegen Betrug verurteilt in Magdeburg, Berlin und Leipzig, u. a. m. mit 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis. Jetzt wurden ihm zwei Verurteilungen zur Last gelegt und zwar das Erklären eines Induktors in Halle, eine Schenkenerklärung in Leipzig. Am 18. August v. J. war Deumelan als er nach Verlobung von 2 Wochen Gefängnis im Juni sich aus Berlin nach Halle begibt, in einer Restauration in der Ludw. Buchererstraße mit dem Geschäftsfreier Emil Dornberger bekannt geworden und hatte diesen, der als Dornberger angenommen, gewöhnlich in Halle, eine Schenkenerklärung zu einer Probehaft gegeben. Herr Dornberger hatte er vorgeschrieben, er sei bei dem damals auf der Salzkammer Verhafteten hiesigen Weiblichen für einen namhaften Kaufmann Schwinnacher gewesen, von dem Kellner und habe am nächsten Tage eine Stelle als Kellner in Restauration Schlichte hier angetreten. Deumelan erhielt das Gehalt von Herrn Dornberger zu der angeblichen Probehaft, nachdem er versprochen, es täglich noch zweimal Probe, die höchstens 1/2 Stunde dauern werde, wieder zuzubringen. Auf dem Wege war der Deumelan nach Leipzig gefahren, hatte dort beim Restaurateur Oscar Ludwig Essen gegessen und ludig darauf losgerast, und auf die andere Seite freigegeben, bis eine Reihe im Verzuge von 6, 50 Mk. aufgeschoben war. Eine zu bezahlen hatte er sich dem deutlich entsetzt und das entführte Gehalt im Stich gelassen. Später wurde der Angeklagte ermittelt und festgenommen worden. Der Staatsanwalt beantragte 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 30 Mk. Geldstrafe, aber nach 30 Jahre erkannte unter Berufung auf die mit dem 1. März 6 Monate Gefängnis und 300 Mk. Geldstrafe oder nach 60 Tage Gefängnis.

Um eine Art Wildbieren handelte es sich in der Sache wider den 16 Jahre alten Arbeiter Otto Barth aus Wittenberg, der vom hiesigen Schöffengericht wegen Vergehens zu einer Woche Gefängnis verurteilt worden war. Dierger hat den Vater des Angeklagten und auch der Amtsamtlichen Versicherung erlangt, letzterer wegen zu gering bemessener Strafe. Der Angeklagte ist bereits einmalm wegen Diebstahls verurteilt. Das ihm zur Last gelegte Vergehen sollte er am 2. Sept. v. J. nicht begangen haben, sondern im September d. J. der Fall der Fall der Wittenberg durch Hegen eines Kindes an einen Hofen, wobei er den letzteren erlangt und ihn tödlich, begangen haben. Der Angeklagte verweigert zu leugnen, die Weisungsannahme ergab aber, daß er damals mit 5 Schulkindern, die noch nicht 12 Jahre alt, alle noch nicht fremdlich waren auf einem Hofen, den er als Kellner in einem Hofen hermetischen war und daß die Wirtin zwei Hunde auf Hofen gehabt hatten, wobei ein wildes Kaninchen und ein Hofen der jugendlichen Wilderer zur Beute geworden war. Das „Ratend“ hatte ihnen der Feldbetriebe abgenommen, der Hofe war noch erweiterter Ansicht am nächsten Tage dem Jagdweiser zugeteilt worden. Der Staatsanwalt beantragte Gefängnis der Strafe auf 1 Monat Gefängnis, das Gericht erkannte auf Verurteilung beider Verurteilungen.

W Berlin, 8. Jan. Das Landgericht I verhandelte heute gegen die Redaktion des „Vorwärts“, Leib und Kaschlitz, welche beschuldigt sind, durch mehrere Artikel über das Kavalalle in Lauro hätte droht Gendarmen und Polizeibeamten, ferner den Arzt Dr. Radvoti und den Amtsverweigerer Schreiber beleidigt zu haben. Die Angeklagten wurden der Beleidigung in vier Fällen überführt erachtet; Leib wurde auf sechs, Kaschlitz auf vier Wochen Gefängnis verurteilt. Das Erkenntnis ist vom „Vorwärts“ und mehreren anderen Blättern zu veröffentlichen.

Universitäts- und Hochschulaufschriften.

— Der Oberlandesgerichtsrat Prof. Dr. Alfred Schulte in Jena erhielt einen Ruf an die Universität Freiburg i. Br. an Stelle des nach Bonn gehenden Professor Dr. Staig.

lich die bequemen, dicken Stellen aus der Familie der Capriden, nämlich unsere Reihharpfen, Karapiden, Geytlen und Brassen in dem Winterhalbe vieler Kartiere absichtlich Ernährungszustand. Manche graben sich sogar förmlich in den Schlamm ein. Bei anderen dagegen macht sich die größere Trägheit nur dadurch bemerkbar, daß sie nicht ganz von der großen Gefährlichkeit und Gesehliche befreit sind, wie sie ihnen im Sommer eigen ist, wenn sie, durch das Laugeschäft abgemergelt, sich wieder zu Fleische zu kommen trachten. Sie schwimmen nur etwas gemächlicher, als man es sonst an ihnen zu sehen gewöhnt ist, herum und jucken etwas die Wasserflöhe auf, in denen das Wasser, das bis 4 Grad Celsius den Zustand der größten speisigen Schwere erreicht, oft den ganzen Winter hindurch nicht unter diese Temperatur sinkt.

Der erfarrene Angler trägt dieser Gewohnheit Rechnung, indem er sich mit einer reichlichen Menge Blei versieht, um den Köder in der angesehnen, größeren Tiefe fixieren zu können, wo er den oben erwähnten Karapiden, aber auch den Geytlen und Höben eine ledere Wahlzeit angibt, die diese verlor, den Köder anganzumehen. Hat er es auf Geytlen und andere, auch um diese Zeit recht bewegliche Laubbische abgesehen, so wird er natürlich gern zu der so vielfachen Spinnangel greifen, die ihren Namen deswegen führt, weil der an ihr befestigte Leibchen über die bewegliche Bewegung der Angel durch das Wasser fortwährend drehende Bewegungen ausführt, welche die Aufmerksamkeit des launigen Müblers erregen. Ködert er dann mit Formalinsäure, die besonders von Heften, Zandern und Zuchen gerne angenommen werden, oder mit vergabten Spinners, so wird ein halbwegs geübter Angler wohl selten aus seinem Revier ohne Beute abziehen müssen. Er wird jedoch gut daran tun, eine Laufangel mit erheblicher weiteren Laidringen als gewöhnlich zu benutzen, damit er bei Frost leicht verweidende Geyteln nicht ihre freie Beweg-

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

— Und Königberg i. R. berichtet und ein Privat-... Professor Ludwig Dehmann in den Director der Regierung...

— Robin, dem Impressionisten der Bildhauer, ist eine bemerkenswerte Ehre in England zuteil geworden.

Provinzialnachrichten.

5. Winterfeld, 8. Jan. [Verkaufte Betrüger.] In der vergangenen Nacht wurde hier der Schneider Alfred...

7. Jorzan, 8. Jan. [Verunglückte Schülerin.] Am benachbarten Sonntag stand kurz vor Schlußbeginn die Wägrige...

8. Nordhausen, 8. Jan. [Bei der Submission] der Arbeiten für die Zolperrre im Etatrate war das niedrige...

9. Zeitz, 8. Jan. [Der Tod auf den Bühnen gesucht.] Theaterrevision.] Auf der Straße Dessau-...

10. Bernburg, 8. Jan. [In der Direktion unseres Adhäsions.] Der Herr... hat sich mit der gestrigen Tage...

11. Wranichowitz, 8. Jan. [Tollbürger Sturm.] Am Kalkbader Waldwege... hat sich ein Streit...

12. Jünaun, 8. Jan. [Verhaftung.] Auf Requisition der Staatsanwaltschaft in Limburg... hat sich ein Mann...

13. Gutsa, 8. Jan. [Käfer Tod.] Hundesperre.] Gehten mittags um 1 Uhr noch frisch und wohlgenut aus der...

Der hier sowohl in geschlossenen als auch in privaten Be-... ziele allgemein bekannte Mann bedürftig demnach sich...

14. Leipzig, 8. Jan. [Gilde der Verunglückten beim Schlagere.] Die Vereinigung...

Vermischtes.

Die reichste Stadt Preussens ist jetzt Charlottenburg. Der oben erwähnte Vermögensvergleich der Stadt bringt unter...

15. Fall-Entfall. Die Stadtverordneten-Versammlung von Hamm i. M. genehmigte den Vertrag über die Vergabe des...

16. Eine Schenkung von 100.000 M. ist dem Mitteldeutschen Bau-... und Arbeiterverein in Frankfurt a. M. überlassen worden.

17. Von einem fahrenden Gasrohr wird aus Hof i. B. berichtet: In der Nacht zum Freitag wurden in mehreren...

18. Von einem toten Hunde gefressen wurden der „Allerl. Z.“ in der Pflanzung der gegen fünf Personen. Der Hund...

19. In den Wäldern erkrankt sind in Windham Bezirk Stadtmann-... hofen beim Bau des Kanalenbauwerks bedürftig mac-

20. Das Geheimnis des Meeres. Umwelt des Dorfes Malofane in Dalmatien...

21. Die größte evangelische Pfarrgemeinde in räumlicher Hinsicht ist die des lutherischen Parviers in Frankfurt in Ost-...

gieder in 36 verschiedenen Orten auf, die bis zu 1000 Kilo-... meter voneinander entfernt lagen, und auf dieser Stelle...

Die Welt in Wäutlein. Nach einem Telegramm aus Rio de Janeiro...

Wetter-Aussichten

- 10. Januar: Meist bedeckt, Nebel, kalt. Teils heiter, teils Schnee.
11. Januar: Meist bedeckt, Nebel, feucht, kalt.
12. Januar: Meist mit Sonnenschein, Frost, meist trocken.
13. Januar: Meist bedeckt, Nebel, feucht, wärmer.

Letzte Telegramme.

- Krefeld, 9. Jan. Das Kriegsmilitärministerium ließ die Mitteilung hierher gelangen, daß das 11. Infanterie-Regiment erst am 1. April 1906 nach Krefeld berufen werde.
Wien, 8. Jan. Nach Informationen von zuverlässiger Seite, welche der „N. Fr. Pr.“ zugehen, steht die Sache des Erzherzogs von Olmiß im Balkan sehr schlecht.
Wien, 8. Jan. In Bosnien durchgezogen gestern nachmittags betrübliche Schneewitter mit gelegenen Schauern der Truppen, trieben aber all Umlage und sehr in mehreren Stellen Patrouillen mußten einschreiten; alle Kasernen sind gesperrt.
Kapsbad, 8. Jan. [Wiedergabe des Deutschen Bureau.] Amstlich wird gemeldet, daß der Frieden in Damaskus und erklärt ist.
Santiago de los Caballeros, 8. Jan. Ein Telegramm aus Montevideo zufolge haben sich die Truppen im Distrikt Artigas empört und sind auf dem Marsch nach Melo.
Washington, 9. Jan. Das Kabinett hielt gestern eine Besprechung über die Angelegenheiten in Ostasien.

Die Krisis in Ostasien.

Washington, 9. Jan. Das Kabinett hielt gestern eine Besprechung über die Angelegenheiten in Ostasien. Nach der Besprechung teilte das Kriegsministerium mit, daß die japanischen Streitkräfte sich in Korea befinden und die amerikanische Flotte sich gegenwärtig nicht in die japanischen oder russischen Gewässer begeben.

zeit einbüßt. Hat der Angler aber aus der besseren Jahreszeit noch eine Portion Regenwürmer im Vorrat, so kann er ruhig auf alle fünf errienenen Befehle der modernen Angelfischer, wie Metallspinner, Barbenmaggen und andere Vorrichtungen es sind, verzichten und seine Grundangel mit dem Regenwurm besetzen. Stellt er sie so ein, daß der Köder nahezu den Grund berührt, so wird er nicht nur Karpen und Barben, sondern bei geschicktem Sehen und Einlenken der Angel auch Hechte fangen und in Bergwassern aus das Vergnügen haben, sogar Forellen anbeissen zu sehen, die nach Beendigung der vom Oktober bis Dezember reichenden Laichzeit besonders gefräßig sind.

sichsen freilich ziemlich zu Ende, obwohl sich unterhalb von Wehen und Füllen auch jetzt noch manche Fische holen läßt. Auf größeren Flüssen, Teichen und Seen muß der Freund des Fischeports daher jetzt zu denjenigen Methoden der Fischeerei greifen, in denen die Stanzbaiter, Aussen und Ungarn Meister sind, die aber auch auf unseren Däse-

stellen, der dem Fischer angibt, wo die sich selbst für 2 1/2 Dauer von Stunden überfließen Angelfischer führt, fertigt man einen einfachen Apparat, der aus zwei Holzstücken besteht, die durch eine in der Mitte etwas eingeklebte Querscheibe (den der Ruppe entsprechenden Teil) miteinander verbunden sind. Die ganze Vorrichtung sieht also ungefähr so aus, wie ein gigantisch vergrößertes metallenes Messer-

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Königl. Eisenbahndirektion in Berlin wird neudings...

Einmalige Gewinnung im Herzogtum Anhalt. Auf den staatlichen Werken bei Leopoldsdahl und dem Privatwerk...

Buenos Aires, 7. Jan. Goldagio 127,27.

Rio de Janeiro, 7. Jan. Wechsel auf London 124,75.

Preise von Kalk-Kunzen.

Table listing prices for various goods like cement, lime, and other building materials.

Von Kalivertoren beiderseits offeriert, Siegmundthal 1400 G.

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null)

Table showing water levels for various rivers and streams, including the Oder and the Elbe.

Der Wasserstand von Trotha befindet sich im Abnehmende.

Moldau. Leier. Eger. Elbe.

Table showing market prices for grain and other commodities in various regions.

Amsterg. 8 Jan. Von den oberen Plätzen werden 49 cm Fall gemeldet.

Hernburg: Eisand. Dresden: schwaches Treiben. Torgau: Eisgang...

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw.

New York, 8. Jan. [Telegr.] Roter Winterweizen loco 95 (vorige Notierung 95 nom), Januar - (-), Mai 90 1/2...

Chicago, 8. Jan. [Telegr.] Weizen Mai 87 1/4 (87 1/4), Juli 82 1/4 (82 1/4)...

Berlin, 8. Jan. Frühmehl Nr. 2 Weizen loco 161,00 bis 163,00...

Amsterg. 8. Jan. Rüböl (unverändert) ruhig, loco 48,20. Paris, 8. Jan. [Schlussbericht] Rüböl ruhig, Jan. 52,25, Febr. 52,50...

Hamburg, 8. Jan. Weizen ruhig, abnehmend, mecklenburger 120-130...

Amsterg. 8. Jan. [Telegr.] Getreide, Januar 6,70 (6,75), Mai 6,92 (7,00)...

Hamburg, 8. Jan. Schmalz ruhig, loco, Tubs und Firkins 38 1/2...

Hamburg, 8. Jan. Rüböl (unverändert) ruhig, loco 48,20. Paris, 8. Jan. [Schlussbericht] Rüböl ruhig, Jan. 52,25, Febr. 52,50...

Hamburg, 8. Jan. Petroleum behauptet. Standard white loco 7,90...

Hamburg, 8. Jan. [Telegr.] Petroleum Standard white loco 7,90 (7,80)...

Hamburg, 8. Jan. [Telegr.] Petroleum Standard white loco 7,90 (7,80)...

Hamburg, 8. Jan. [Telegr.] Petroleum Standard white loco 7,90 (7,80)...

Hamburg, 8. Jan. [Telegr.] Petroleum Standard white loco 7,90 (7,80)...

Hamburg, 8. Jan. [Telegr.] Petroleum Standard white loco 7,90 (7,80)...

Hamburg, 8. Jan. [Telegr.] Petroleum Standard white loco 7,90 (7,80)...

Wäner Zucker ruhig, Nr. 3 für 100 Kilogramm per Jan. 24/4 per Febr. 24/4 per Mai-August 20/4, per Okt. Jan. 27/4.

Bremen, 8. Jan. Baumwolle stetig. Upland middling loco 68 1/2 Pfg.

Mannchester, 8. Jan. 12 1/2 Water Trough, 20 Water Trough 3/2, 26 Water Trough 3/2...

Hamburg, 8. Jan. Silber 79,25 Br. 78,75 G.

Berliner Börse, 8. Jan.

(Erklärung zu dem telegr. Meldungen im gest. Abendblatt.)

Berlin Wechsel 4, Loub. 5. Amsterd. 3/2 Brüssel 2/2. Wien 5. Petersburg 4/2.

Deutsche Fonds u. Staatspap. Berliner Stadt-Obl. 3/2 100,25...

Anleihe-Papiere. Argentinien 9 1/2 95,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Wäner Zucker ruhig, Nr. 3 für 100 Kilogramm per Jan. 24/4 per Febr. 24/4 per Mai-August 20/4, per Okt. Jan. 27/4.

Bremen, 8. Jan. Baumwolle stetig. Upland middling loco 68 1/2 Pfg.

Mannchester, 8. Jan. 12 1/2 Water Trough, 20 Water Trough 3/2, 26 Water Trough 3/2...

Hamburg, 8. Jan. Silber 79,25 Br. 78,75 G.

Berliner Börse, 8. Jan.

(Erklärung zu dem telegr. Meldungen im gest. Abendblatt.)

Berlin Wechsel 4, Loub. 5. Amsterd. 3/2 Brüssel 2/2. Wien 5. Petersburg 4/2.

Deutsche Fonds u. Staatspap. Berliner Stadt-Obl. 3/2 100,25...

Anleihe-Papiere. Argentinien 9 1/2 95,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...

Deutscher Eisen- u. Stahl-Industrie-Pror. Oblig. 3/2 100,00...